

Bürgerverein ist stinksauer auf Amt

Der Eigeninitiative Heckenpflege auf dem Sonnenberg folgt der Kahlschnitt vom Grünflächenamt

Sonnenberg. „Das ist schlimmer als nur ein Schildbürgerstreich. Unsere Arbeit wird brüskiert. Ich bin stinksauer“, empört sich Bernd Schöllä vom Bürgerverein Sonnenberg über die „Heckenpflege“ des Grünflächenamtes.

Denn in Eigeninitiative und mit Hilfe von Ein-Euro-Jobbern sorgt der Bürgerverein seit November erfolgreich für Ordnung in den schlimmsten Schmutzecken des Stadtteils. Davon habe er auch die Leiterin des Grünflächenamtes, Herma Heinze, vorher informiert.

Ein Schwerpunkt waren die seit Jahren verwilderten und zugemüllten Hecken an den Kreuzungen der Zietenstraße. „Wir haben den Müll entsorgt und die Hecken zurück und auf Konturen geschnitten“, so Schöllä. Ein paar Tage später traute er seinen Augen nicht. „Die Hecken waren bis auf die blanke Wurzel herunter

geschnitten. Das kann nicht unter Anleitung eines Fachmanns passiert sein, denn der hätte gesehen, dass die Hecken beschnitten waren“, ärgert sich Schöllä.

Aus der Pressestelle im Rathaus war nach Rücksprache mit Günther Wehrmann, Abteilungsleiter im Grünflächenamt, zu erfahren, dass der Rückschnitt auf Bürgerwunsch für höhere Verkehrssicherheit erfolgt sei. Wehrmann habe bis zu dem empörten Anruf über den Rückschnitt nichts von den Aktivitäten des Bürgervereins gewusst. Man wolle sich im neuen Jahr mit dem Bürgerverein über die Vorhaben abstimmen.

Ein derartiger Rückschnitt sei üblich. „Wir sind aber Freizeitsportler und vom Wetter abhängig, da können wir nicht aufwändig beantragen, ob wir an einem bestimmten Tag arbeiten dürfen“, grollt Schöllä. (GM)

ANZEIGE

Sonderöffnungszeiten

Sonntag, 17. Dezember 2006

Unsere Geschäftsstellen im VITA-Center und Chemnitz-Center sind von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

■ **Großes Ticketangebot für viele Veranstaltungen, auch bundesweit.**

Geschäftsstellen Chemnitz
 VITA-Center Tel. 03 71/28 19 06-122 11
 Chemnitz-Center Tel. 0 37 22/50 36 63

KOMMENTAR

Miteinander

Schnelle Absprache notwendig

VON GUDRUN MÜLLER

Der Dreck des Sonnenberges war jahrelang ein Sorgenkind der Stadt. Nun sorgt ein Bürgerverein für Ordnung und fühlt sich durch die „Nachbesserungsaktion“ des Amtes ausgebrems – da sind Frust und Wut verständlich. Es darf einfach nicht passieren, dass die Eigeninitiative, die auf dem Sonnenberg derzeit prächtig keimt, schnell wieder mit Amterbürokratie erstickt wird. Sondern im Rathaus sollte man alles tun, damit diese Bereitschaft wächst und weiter gedeiht sowie befruchtend auf andere wirkt. Doch ganz ohne Absprache, möglichst unkompliziert und telefonisch, geht es offenbar nicht. Deshalb sollten Bürgerinitiativen für alle Belange endlich ihren Ansprechpartner im Rathaus finden.